Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 249 (1970)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

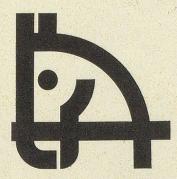
ein solcher Verwesungsgeruch entgegen, daß nen Mitbrüder und Mitschwestern. Du wirst er erbrechen mußte. Er ging um den Tisch ein Jahrhundert dazu brauchen, bis du sie herum und griff nach einem Apfel, der am alle gesammelt und in jenen Brunnen der Rande lag. Doch als er diesen zum Munde Vergebung, der dort auf dem 3000 Meter hoführen wollte, krochen aus fünf verschiede- hen Berg steht, geschüttet hast. nen Stellen Würmer heraus. Vor Ekel schleuderte er ihn fort und griff nach dem Most- ende und auf den Knien liegend bat er sie, krug, um sich mit einem Schlucke Most den ihm doch zu raten, was er tun konnte, damit Ekel hinunterzuspülen. Aber er bekam einen seine Strafe gemildert würde. Nach langem Mund voll Jauche zu kosten. Da brach er ver- Flehen riet ihm die Frau, all sein Geld unter zweifelt zusammen und raufte sich die Haare. die noch lebenden, von ihm geschundenen Seine Knaben hatten aber am Betragen ihres Leute testamentarisch verteilen zu lassen. Da-Vaters die größte Freude und lachten ihn aus. mit konnte er wenigstens erreichen, daß ihm Auch sein Weib sah ihn spöttisch und mit- alle jene, wenn sie verstorben sein würden, leidslos an, während sie zu ihm sprach: So die zu gläsernen Perlen verhärteten Schweißwird in der Ewigkeit dein Geiz bestraft sein, tropfen auflesen hälfen. den du bei Lebzeiten hattest. So, und jetzt komm' mit mir auf's Feld, sprach sie weiter, einen zweiten Schlaganfall und zwar gerade, ich will dir dort die Arbeit zeigen, die deiner als er seinen Namenszug unter das Testament harrt. Seiner Leuteschinderei bewußt, ahnte gesetzt hatte, das er unter dem Eindruck des er nichts Gutes und schlich ihr müde nach schweren Traumerlebnisses dem Wunsche seiauf den nächstliegenden Acker.

tropfen der von dir mit Übermaß geschunde- doch bald wieder gereut.

Da faßte sie der Leuteschinder am Rock-

Einen Tag später erlitt der Langwiesbauer nes Weibes gemäß aufgesetzt hatte. — Die Knie' nieder und mach' die Augen gut auf, Schuldner segneten nun sein Ableben mit sprach sie barsch. Du siehst hier und über- Dankestränen. Sie dankten aber auch dem all, so weit dein Grund und Boden reicht, un- Tod, daß er sich so beeilt hatte; denn sonst zählige kleine Glasperlen. Das sind Schweiß- hätte den Langwiesbauern dieses Testament

3/4 Millionen Sparer vertrauen ihr Geld der Darlehenskasse an Warum? Die Darlehenskasse zahlt guten Zins und bietet größte Sicherheit. Darum: Sparen auch Sie bei der Darlehenskasse



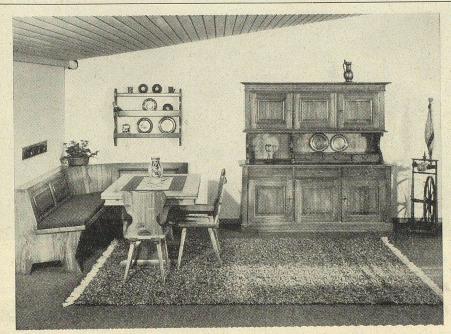
Wir liefern Ihnen jedes Buch

(auch zur Ansicht)

Verlangen Sie Kataloge Ihrer Interessengebiete.

Buchhandlung am Rösslitor

9001 St.Gallen, Webergasse 5, Telefon (071) 22 87 26



Handwerkliche

MÖBEL

In unserer großen Ausstellung finden Sie bestimmt das passende.

Jakob Frischknecht

Polsterei und Möbelgeschäft 9107 Urnäsch Telefon (071) 58 11 57

Jetzt



füttern aus dem Mischfutterwerk

EBERLE + CO. AG Mühlen 9532 Rickenbach-Wil

Tel. 073/61612